

Bremer Reeder: Zuversichtlich

Die Reedereien im Unterwesergebiet können naturgemäß nicht entkoppelt von den Weltmärkten und den internationalen Schiffahrtsmärkten agieren. Trotzdem zeigte sich der Bremer Rhederverein bei seiner Jahresbilanz verhalten optimistisch.

Dem Verzicht auf spekulativ bestellten Schiffsraum ist es nach den Worten des Vorsitzers des Bremer Rhedervereins, Thorsten Mackenthun, zu verdanken, dass es in den Reedereien der Hansestadt

keine Verwerfungen gegeben hat. Getroffen von der Wirtschaftskrise seien aber dennoch die Bestandsschiffe. Die in Bremen starke Projekt- und Schwergutschiffahrt hat sich ebenso wie die Containerfahrt leicht stabilisiert und zieht mittlerweile wieder an. Die in den bremischen Häfen aktive Schleppschiffahrt spürte im vergangenen Jahr den Rückgang der Schiffsanläufe unmittelbar. Die Tankschiffahrt entwickelte sich uneinheitlich.

www.rhederverein.de